

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1765

CCL.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

nilt, daz in ieman hinder, oder irre, mit keinerley sache, vnd darumb gebieten Wir allen vnsern Amptlütten, Landuögten, Vögten, Stetten, vnd allen vnsern vnd des Richs getrüwen, daz si in darzu fñdern vnd nicht gestatten, daz in ieman daran irre, oder bestwäre, mit keinen sachen, weder sus noch so, als lieb in vnser vnd des Richs Hulde sind, vnd darüber ze vrkünde, geben Wir im disen brieff versigelten mit vnserm keyserlichen Insigel, der geben ist, ze Ueberlingen am Donrestag in der Phingestwochen da man zalt von Christes geburt drüzehenhundert iar, darnach in dem vier vnd driffigosten iar, In dem zweinzigosten iar vnfers Richs vnd in dem Sibenden des Keyfertumes.

CCL.

LUDOVICUS IV. IMP. MARCHIONI BADENSI
LOCA ET JURA IMPERII IN ORTENAUIA
OPPIGNERAT.

ANNO MCCCXXXIV.

Ex tabulario Badä - Badenfi.

Wir Ludwig von Gottes Gnaden Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, veriehendt vnd thuen khundt allen denen, die diesen Brieff ansehen, oder hörent lesen, dafs wir dem Edlen Mann *Rudolphen Margrafen zu Baden genant von pfortzheimb*, vnserem lieben getreuen und seinen Erben gelten sollend und schuldig feindt *Neühundert Markk Silbers Straßburger Gewichts ungebrandts*, und *viertausfend pfund Heller*, und umb dieselbe Summe yberall haben wir

Cod. Dipl.

G g g

ihme verfezt mit diefem gegenwertigen brieff, Ortenberg die Burg, Offenburg, Gengenbach und Zelle, die Stätte, und alles das, das wir, oder das Reiche in der Mortenau habend, ef feye Vogtey, Zinnfs Steuer oder Gülte, wie das genannt ift, alfo das der vorgeannt Marggraf von Baaden und feine Erben die obgenannte Burg und Stätte mit allem deme, das dazu gehört, als davor gefchrieben fteht, inhaben, und niessen follend, mit allen Rechten, Ehren, Nutzen und gueten Gewohnheiten die durch Recht darzu gehörent, wie die genannt feynd, befuecht und unbefuecht, als lang unzt wir oder unfere Nachkommen an dem Reich, König oder Kayfer fo von In umb die vorgeannten neunhundert Markh Silbers, und vier tauftend pfund Heller gar und gänzlich wieder erlödigen und erlöfen. Wir veriahend auch und gebent dem ehegenannten Märggraffen *Rudolph* und feinen Erben den Gewaltt was guetes von der Mortenau und von derfelben Land Vogtey verfezet und verkümmert ift, von unferen vorfahren oder von uns, dafs fie das löfen follend, und mögend umb als vill gelts, alf ef fath und das inne haben, und niessen mit allen nutzen und Rechten als vorgeschrieben fath als lang Unf wir, aber, oder unfer Nachkomben an dem Reiche es von ihnen erlöfen, umb als vill gelts alf fie es danne gelöset habendt.

Wir thuen auch dem vorgeannten Marggraffen *Rudolph* und feinen Erben die Gnade für uns und unfere Nachkommen, durch stätte und treüe Dienst die fie uns und dem Reich täglich thuend, was fie der Gueth die obgeschriben stahet, jährlich niessend, das fie dieselben nutzen haben follent, für ihr dienst, und follent In nichts abgangen fein an der vorgeannten Sume; was fie auch an die obgenannte burg Ortenberg verbauendt des nothdürftig ift, da follend wir, oder unfere

Nachkommen, wenne wir die Guth lösen wollend, drey Ehrbar Mann daryber nemmen, und was die daryber sagen, das sie daran verbauen habendt, das sollen sie auch haben, auf den ehegenannten pfandten zu gleicher weif, als die obgenannten neñnhundert Markh Silbers und vier Tauffend pfund Heller; Und darüber zu Urkund geben Wir ihnen diesen Brieff versieglet mit unserem Kayserlichen Infigel, der geben ist zu Passau an St. Galls abent nach Christi Geburth dreyzehen Hundert Jahr darnach in dem vierten und dreyßigsten Jahre in dem zwainzigsten jahre unseres Reichs und in dem siebenden des Kayserthumb.

(~~~~~)

CCLI.

RUDOLPHUS ET OTTO MARCHIONES HACHBERGENSES LANDGRAVIATUS BRISGOVICI EVICTIONEM TERTIO, POSTQUAM MONITI FUERINT, MENSE PRÆSTITUROS SE PROFITENTUR.

ANNO MCCCXXXV.

Ex Tabulario Bada - Durlacensi.

Wir Marggrane Rudolff vnd Marggrane Otte gebrüder von Hachberg, Herrn zu Rötelnheim Tun khunt allen den die disen Brief sehent oder hörent lesen, das wir gelopt han, vnd geloben mit diesem Briefe, by dem Eide so wir darumbe geschworen haben zu den heiligen, swenne vns Graue Friderich von Friburg der vnserer Schwester Manne was, manet und es an vnns forderet, das wir Im denne darnach Inwendig drin manoden den nehsten fullen vertigen vnd vfrichten das

G g g 2